

WFO

wanderfreunde ostschweiz
wandern & kultur

Mitteilungsblatt 1/2022



Frühling am Bodensee (Foto: Marcel Keller)

Wir wandern, um den Kopf frei zu bekommen. Um zur Ruhe zu kommen. Um einen Ausgleich zur Hektik des Arbeitsalltags zu schaffen. Wir wandern freiwillig. Unsere Vorfahren hätten sich ungläubig an den Kopf gegriffen.

Das gemeine Fussvolk wanderte einst nicht aus freien Stücken. Die Fortbewegung per Pferd, Sänfte und später per Kutsche blieb der privilegierten Klasse vorbehalten. Das Zufussgehen kennzeichnete den Pöbel, die Unterschicht, all jene, die sich den Luxus des «Getragenwerdens» nicht leisten konnten. Die Trennlinie zwischen Arm und Reich wurde über den Einsatz der Beine definiert. Mit der Industriellen Revolution und dem Anbrechen des Eisenbahnzeitalters erfasste nun auch den Pöbel die Zäsur: Tod der Selbstbewegung! Die Not ist vorüber!



Wer reisen will, der muss zu Fuss gehen

Aber auch damals schon hat es kluge Köpfe gegeben, die sich gegen die Bequemlichkeit der Transportmittel aussprachen. Jean-Jacques Rousseau etwa, der gegen die altmodische Version des Autofahrens wetterte: «Wir sperren uns nicht gegen die freie Luft ab», heisst es mit Blick auf die Fahrt mit der Postkutsche in seinem Hauptwerk «Émile». Und weiter: «Wer reisen will, der muss zu Fuss gehen». Auch Immanuel Kant wollte im Zufussgehen weniger Not als Tugend sehen und brach täglich um exakt 19:00 Uhr zu einem Spaziergang durch seine Heimatstadt Königsberg auf.

Eine weitere Lanze für die Selbstbewegung brach schliesslich Friedrich Nietzsche, der das «Sitzfleisch» in seiner Schrift «Ecce Homo» zur «eigentlichen Sünde» erklärte. Und weiter liest man: «So wenig als möglich sitzen; keinem Gedanken Glauben schenken, der nicht im Freien geboren ist und bei freier Bewegung, in dem nicht auch die Muskeln ein Fest feiern». Streng genommen sind also alle überzeugten Wanderer der Gegenwart Nietzscheaner.

Die bewusste Rückkehr zur Langsamkeit, zum Flanieren ohne Grund schwingt im Begriff des Wanderns schon mit. Das «Wandeln» steckt darin ebenso wie das «Umherstreifen». Und wieder treffen wir die Philosophie an – diesmal sogar ihren Anbeginn. Niemand Geringerer als Aristoteles begründete den «Peripatos». Hier unterrichtete der Philosoph – in einer Wandelhalle. Knapp 2.500 Jahre später wandeln wir wieder. Und überschreiten Berge in mehreren Stunden, obwohl wir diese auch auf direktem Weg in nur wenigen Minuten mit dem Auto durchstechen könnten.

Und das ist nun vielleicht der grosse Unterschied zum «Fussvolk» von damals. Das Gehen ist kein Mittel zum Zweck mehr, keine Massnahme, um von einem Punkt A zu einem Punkt B zu gelangen. Es ist im Grunde ein komplett sinnentleertes Unterfangen geworden, das ausschliesslich dazu dient, ohne Ziel umherzustrreifen. Das Gehen ist zum Selbstzweck geworden. In anderen, populäreren Worten: Der Weg ist (wieder einmal) das Ziel.

Liebe Wanderfreunde und Wanderfreundinnen wenn das kein Grund ist im Jahresprogramm nach einer passenden Wanderung zu suchen... Von Herzen wünsche ich Euch einen schönen Frühling.

Maia Frick, Co-Präsidentin

Vorstand

Co-Präsidium - Adressen/Mutationen

Maia Frick

Zelgstrasse 1a, 9030 Abtwil

Fon 071 310 19 50

Mobile 079 739 84 61

E-Mail frick.maia@bluewin.ch

Rolf Voegeli

Lehnstrasse 104b, 9014 St. Gallen

Fon 071 278 10 62

Mobile 079 826 28 18

E-Mail fam.voegeli@gmail.com

Aktuarin

Ruth von der Crone

Flurhofstrasse 7, 9000 St. Gallen

Fon 071 244 00 82

E-Mail info@crone.ch

Kassier

Andreas Weiss

Sturzeneggstrasse 16, 9015 St. Gallen

Fon 071 311 28 16

E-Mail anhawei@leunet.ch

Programmkoordination

Marcel Keller

Achslenstrasse 9, 9016 St. Gallen

Fon 071 288 43 82

E-Mail raima.keller@bluewin.ch

Mitteilungsblatt

Rosmarie Breitenmoser

Lehnstrasse 46, 9014 St. Gallen

Fon 071 277 44 05

Mobile 079 790 66 01

E-Mail rosi.breitenmoser@bluewin.ch

Webmaster

Luigi Altieri

E-Mail luigi@altieri.one



In den Wintermonaten ist jeweils wieder Stammtisch angesagt. Eine gute und geschätzte Gelegenheit sich zu treffen zum Austauschen und zur Pflege der Kameradschaft.

Ort:

Migros Restaurant im Bahnhofgebäude St. Gallen, im 1. Stock, hinterster Raum links

Zeit:

jeweils von 10.00 bis 11.30 Uhr

Daten:

2. April 2022

Adressmutationen, Neuanmeldungen an:

Maia Frick, Zelgstrasse 1a, 9030 Abtwil

Telefon 071 310 19 50

E-Mail: frick.maia@bluewin.ch

Redaktionsschluss

für das Mitteilungsblatt 2/2022

Sonntag, 5. Juni 2022

Erscheint Anfang Juli 2022

Mitgliedermutationen

Eintritte

Bärlocher Carmelia	St. Gallen
Bärlocher Mirjam	Rorschach
Eugster Bernadette	Altstätten
Frei Christine	St. Gallen
Gächter Ruth	Romanshorn
Mostert Ursula	Romanshorn
Studerus Anton	Abtwil

Interessenten

Bühler Dina	Abtwil
Chenaina Rosmarie	St. Gallen
Furrer Elvira	St. Gallen
Gusset Daniela	St. Gallen
Schneider Christina	St. Gallen
Schweizer Ursula	Rorschacherberg
Zumstein Beatus	St. Gallen

Austritte

Fischer Susanne	St. Gallen
Fürer-Kobler	St. Gallen

Bestand am 13.03.2022 182 Mitglieder

Beilage Einzahlungsschein

Mit diesem Mitteilungsblatt wird gleichzeitig ein Einzahlungsschein beigelegt mit der Bitte, den Jahresbeitrag möglichst bald zu überweisen.
Herzlichen Dank dafür!

Einzelmitglieder	Fr. 45.–
Ehepaare	Fr. 70.–



Vorschau auf unsere Veranstaltungen

Details im Jahresprogramm

Zusatzwanderung mit Marcel Keller

Tel. 071 288 43 82

raima.keller@bluewin.ch

Mittwoch, 13. April 2022

Frühlings-Osterspaziergang ☺ Wilten-Gottshaus-Horber Weiher-Rütiweiher-Horbacher Weiher-Weierwies-Hauptwil

Besammling 13:00 Uhr vor Coop HB St. Gallen

Rückkehr zwischen 16 und 17 Uhr

Billette: Hinfahrt bis Wilten Gottshaus über Bischofszell Stadt; Rückfahrt ab Hauptwil

Wanderzeit 1 Std., 180m ↓60m

Einkehr im Restaurant Weierwies vor Hauptwil

Anmeldung bis am Vorabend

Zusatzwanderungen mit Annamarie Kern

078/ 918 90 65 - 071 877 20 65

annamarie.kern@gmx.ch

Freitag, 8. April 2022

Aadorf- Elgg-Fahrenbachtobel-Aadorf ☺☺

Besammling 08:35 Uhr vor Coop HB

St. Gallen, Abfahrt Zug 08:47 Uhr Gleis 1



Wanderzeit ca. 3 Std. ↑265m ↓265m
12 km, leicht
Mittagessen im Restaurant
Anmeldung bis 5. April 2022

Freitag, 22. April 2022

Wil Rossrüti-Nollen-Zuckenriet ☺☺

Besammlng 07:55 Uhr vor Coop HB,
Abfahrt Zug 08:07 Uhr, Gleis 1
Wanderzeit ca. 3 ½ Std. ↑360m ↓400m
Mittagessen im Restaurant
Anmeldung bis 19. April 2022

Freitag, 13. Mai 2022 ☺☺

Lisighaus-Oberdorf-Oelberg-Voralp

Besammlng 07:45 vor Coop HB,
Abfahrt Zug 07:57 Uhr, Gleis 5
Wanderzeit ca. 3 Std. (oder mit Sessel-
lift bis Oberdorf, 2 Std.) ↑460m ↓290 m
(ab Oberdorf ↑250m ↓250 m)
Mittagessen im Restaurant
Anmeldung bis 10. Mai 2022

Freitag, 10. Juni 2022 (Verschiebedatum
17. Juni)

Weisstannental Alp Siez ☺☺

Besammlng 07:10 Uhr vor Coop HB
Abfahrt Zug 07:25 Uhr, Gleis 2
Wanderzeit 3¼ Std. ↑330m ↓250m
Mittagessen im Restaurant auf der Alp
Anmeldung bis 7. Juni 2022



9 - Donnerstag, 21. April 2022 ☺☺

Frühlingswanderung im Thurgau

Von Matzingen über Stettfurt-Sonnen-
berg-Freudenberg-Stählibuck nach Frau-
enfeld.
Mit Leo Obwegeser

10 - Montag, 25. April 2022 ☺☺

Entlang dem Thurgauer Seerücken

Von Steckborn nach Stein am Rhein. Ab-
kürzungen ab Mammern sind möglich.
Mit Fredy Duft

11 - Mittwoch, 27. April 2022 ☺-☺☺

Naturschutzgebiet Eselschwanz

Von Rheineck zum Eselschwanz nach
Staad.
Mit Maia Frick

12 - Donnerstag, 5. Mai 2022 ☺☺

Frühling im Vorderland, Halbta- geswanderung

Ab Post Reute/AR bis zum Bahnhof Wal-
zenhausen.
Mit Regina Moser

13 - Mittwoch, 11. Mai 2022 ☺☺

Bänkliweg Rorschacherberg

Auf dem «Seeblick Bänkliweg» zum Aus-
ruhen, Geniessen und Entschleunigen.
Mit Leo Obwegeser

14 - Montag, 16. Mai 2022 ☺-☺☺
Von Münchwilen zum Hexentobel und der Murg entlang
 Das verwunschene Tobel ist ein Paradies für Hexen oder die, welche es werden möchten.
 Mit Maia Frick

15 - Mittwoch, 18. Mai 2022 ☺
Am Alpsteinrand - eine Kurzwanderung
 Von Wasserauen nach Weissbad.
 Mit Marcel Keller

16 - Dienstag, 24. Mai 2022 ☺☺
Frühlingswanderung über dem Eulachtal
 Von Aadorf über Elgg nach Rätersch. Mit Regina Moser

17 - Freitag, 3. Juni 2022 ☺☺
Arbon, Badi Buchhorn, Mosterei Möhl, Arbon
 Ab BH Arbon dem Seeweg entlang über Frasnacht, Stachen zurück nach Arbon.
 Mit Vreni Gerhäuser

18 - Dienstag, 7. Juni 2022 ☺-☺☺
Von Brülisau nach Appenzell
 Der Sitter entlang nach Weissbad (für 1 ☺) - weiter nach Appenzell (für 2 ☺☺).
 Mit Elsbeth Lauchenauer

19 - Mittwoch, 15. Juni 2022 ☺☺
Frauenschuh im Tannenbüel
 Von Bargaen SH, Wanderung zum Teil über deutsches Gebiet, zum «Schwarze Staa», zurück nach Bargaen.
 Mit Marcel Keller

20 - Dienstag, 21. Juni 2022 ☺☺
Naturparadies Thurgauer Seebachtal
 Von Hüttwilen durch die Rebberge zum Hüttwiler- und Nussbaumersee zurück nach Hüttwilen.
 Mit Elsbeth Lauchenauer

21 - Samstag, 25. Juni 2022 ☺☺
Gais - Gäbris - Sommersberg - Gais
 Von Gais über das Bergrestaurant Oberer Gäbris zum Sommersberg, zurück nach Gais.
 Mit Fritz Bont

22 - Dienstag, 28. Juni 2022 ☺☺☺
Frühling auf St. Margrethenberg
 Von St. Margrethenberg über Pizalun, die Jägerei nach Pfäfers.
 Mit Leo Obwegeser

23 - Freitag, 1. Juli 2022 ☺
Am Alpsteinrand - eine Kurzwanderung
 Von Weissbad nach Appenzell zum Kaffee.
 Mit Marcel Keller

24 - Dienstag, 5. Juli 2022 ☺☺-☺☺☺
Hochmoor Rothenthurm für starke Wanderer
 Von Rothenthurm der Biber entlang zur Kapelle St. Jost, weiter über Morgarten zurück nach Rothenthurm.
 Mit Marcel Keller

25 - Donnerstag, 7. bis Samstag, 9. Juli 2022 ☺☺☺-☺☺☺
Wandern im Hochtal Avers (Juf) GR
 Juf gilt als höchstgelegene Siedlung der Schweiz. Die Wandergruppe ist in zwei Stärkeklassen aufgeteilt.
 Mit Fritz Bont
 Anmeldung bis 30. Juni 2022

Protokoll der 49. Hauptversammlung vom 25. Februar 2022 in der GBS

1. Begrüssung

Rolf Vögeli heisst die Anwesenden zum 2. Mal in der GBS herzlich willkommen. Es ist schön, alle Gesichter wieder zu sehen. Rolf übergibt an Maia Frick. Sie begrüsst alle herzlich. Es sind 64 Mitglieder anwesend. Abgemeldet haben sich: Feierabend Beat, Ganz Sonja, Louis Rosmarie, Moser Regina, Obwegeser Verena, Bruderer Vreni, Christen Vreni, Schlegel Elisabeth und Hans, Reimann Inge, Büchler Beatrice, Germann Margrith und Paul sowie Jud Dora.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden gewählt: Roby Scherrer und Margrith Vetsch.

3. Genehmigung des Protokolls der 48. HV vom 17.9.2021

Das Protokoll der 48. HV vom 17.9.2021 wurde den Vereinsmitgliedern im Mitteilungsblatt 1/2020 unterbreitet. Es wird einstimmig genehmigt und verdankt.

4. Mutationen

Maia informiert über den Stand der Mitglieder per 31.12.21: 172 Mitglieder, 11 Austritte, verstorben sind 4 Mitglieder.

Maia freut sich, dass sie 4 der 2021 eingetretenen Mitglieder begrüssen darf. Kern Annamarie, Rutzer Heidi, Weiss Andreas und Hanni.

2022 konnten bereits wieder einige Neumitglieder gewonnen werden, 4 davon sind anwesend:

Bärlocher Mirjam, Eugster Bernadette, Gächter Ruth.

Als Gast dürfen wir Frei Christine begrüssen.

Die neuen Mitglieder werden herzlich begrüsst.

Auch dieses Jahr sind die Austritte vorwie-

gend altersbedingt. Folgende Mitglieder sind verstorben:

Dürr Margrith, Koller Elsie, Thürler Verena und Knörr Fritz. Wir erheben uns zum Andenken an die verstorbenen Mitglieder.

5. Jahresbericht des Präsidiums

Maia bittet Rolf, den Jahresbericht zu verlesen.

Rolf präsentiert seinen Jahresbericht:

*Das vergangene Jahr aus Wanders Sicht?
Noch stets mit Corona, einfach war's nicht.
Wanderungen zwar möglich waren
mehr werden wir von Marcel erfahren.*

Wieder mussten Anlässe verschoben oder ganz abgesagt werden. Das begann bereits mit den Vorstandssitzungen, welche normalerweise in den Monaten Januar, März, Juni, September und November stattfinden. Jene im Januar und im März liessen wir aus bekannten Gründen ausfallen. Eine vernünftige Planung war im ersten Quartal einfach nicht möglich.

Ausfallen lassen mussten wir auch die WL-Tagung.

Durchführen konnten wir hingegen die HV. Dies allerdings mit einer mehrmonatigen Verspätung, und, dank der guten Erfahrungen, die wir dort gemacht hatten, wieder in der GBS.

Aus dem gleichen Grund verlegten wir dann auch die Programmversammlung dorthin.

Dank der doch im Vergleich mit dem angrenzenden Ausland relativ largen Versammlungsvorschriften, konnten doch Wanderungen durchgeführt werden. Wie bereits eingangs erwähnt wird Marcel in seinem Jahresbericht detaillierter darauf eingehen.

Auch die Cherabwanderung nach Magdenau konnten wir termingerech durchführen, mit gemeinsamen Mittagessen im historischen Saal des Klosterhof Rössli. Anschliessend erhielten wir eine interessante

Führung aussen und innerhalb des Klosterareals.

Die Suche nach neuen Wanderleiterinnen und -leitern war auch letztes Jahr noch ein Thema. Dieses Jahr sieht es bereits etwas besser aus.

Wahrscheinlich geht es euch auch so, wie mir. Ich freue mich jedes Mal, wenn vierteljährlich unsere Mitteilungsblätter mit den Wanderberichten im Briefkasten liegen. Professionell gedruckt und möglichst reich bebildert sind sie sicher für uns alle interessant, ob man bei den Wanderungen dabei war, oder nicht spielt keine Rolle. Mein herzlicher Dank geht an Rosmarie und Rico Breitenmoser.

Immer wieder mal geben die Druckkosten für das Tourenprogramm und die Mitteilungsblätter zu reden. So starteten wir vom Vorstand zwei Aktionen:

- Eine Kampagne für Firmeninserate in unseren Mitteilungsblättern und eine zweite für
- Platzierungen unseres eigenen Inserats in St. Galler Vereinsblättern. Dies in der Hoffnung neue Mitglieder zu finden. Beide betrachten wir als erfolgreich.

Aufmerksame Leserinnen und Leser unseres Mitteilungsblatts Nr. 1/2021 + 4/2021 haben sicher das jeweils ganzseitige Inserat der Firma Bächli Bergsport in St.Gallen Winkeln gesehen. Das entspricht einem Betrag von Fr. 480.- Alles andere als normal in Pandemiezeiten, denn weitere Inserate wurden dem Sprechenden seinerzeit zwar in Aussicht gestellt, dann aber eben pandemiebedingt bis auf bessere Zeiten zurückgestellt. Bei Werbebudgets lässt es sich natürlich am besten sparen.

Bei der Aktion eigener Inserate haben 4 Quartiervereine unser bebildertes Inserat in einem ihrer Quartierblättlis erscheinen lassen.

Der Jahresbericht ist insofern eine dankbare Angelegenheit, weil er mir die Möglich-

keit gibt, allen Helferinnen und Helfern zu danken, welche mitgeholfen haben, den Verein den Umständen entsprechend gut durch das Jahr 2021 zu steuern.

Im wahrsten Sinne an vorderster Front stehen da natürlich unsere Wanderleiterinnen und Wanderleiter, welche wieder interessante Wanderungen vorbereitet und auch durchgeführt haben. Herzlichen Dank an euch alle.

Nicht an der Front aber jeweils im Sali des Restaurants Gartenhaus traf ich mich jeweils mit dem Restvorstand bestehend aus Maia Frick, Marcel Keller, Ruth von der Crone, Rosmarie Breitenmoser und Andreas Weiss, zu unseren Sitzungen. Auch bei ihnen bedanke ich für die gute Zusammenarbeit in stets angenehmer Atmosphäre.



Ebenfalls bedanke ich mich bei Vreni Bruderer und Vreni Christen, welche als Revisorinnen für die Richtigkeit der Buchhaltung besorgt sind, sowie bei Inge Reimann, unserer Ersatzrevisorin.

Im Weiteren danke ich unserem Webmaster, Luigi Altieri, welcher unsere Änderungswünsche immer umgehend in die Tat umsetzt. Leider ist er heute nicht anwesend. Das hat einen einfachen Grund: Er ist in den Skiferien.

Last but not least bedanke ich mich bei euch allen, fürs Mitwandern, für eure Beiträge in Wort und Bild in unseren Mitteilungsblätter, und, ebenso wichtig, für die termingerechte Bezahlung eurer Mitglie-

derbeiträge.

zum Schluss noch ein Gedicht von Christi-
an Morgenstern:

Einem Berg

«Du, Berg, bist gut. Auf deinen Matten
ruht

das Auge gern und gern auf deinem Wald;
Du bist nicht hoch und stattlich von Ge-
stalt,

doch macht dein sanfter Reiz dem Träumer
Mut.

Die Sonne liegt auf deiner breiten Brust
den langen Tag; du gibst sie uns zurück;
und über deinem gütevollen Glück
entlässt das Herz die letzte böse Lust.»

6. Jahresbericht der Programmkommission

Marcel Keller präsentiert das vergangene
Wanderjahr mit 2 Papierbändern.

28 Wanderungen wurden ausgeschrieben,
7 Wanderungen wurden abgesagt 3 we-
gen Regen, 1 wegen Hochwasser, bei einer
Wanderung wurde der Wanderleiter krank
und bei 2 Wanderungen gab es keine An-
meldungen.

Es wurden 21 Wanderungen mit 306 Mit-
wandernden durchgeführt, durchschnitt-
lich 14,5 Teilnehmende (ohne Cherab 2,5
Teilnehmende weniger)

Marcel weist darauf hin, dass, wenn sich
für eine Wanderung /Wandertage mehr
Leute als vom Wanderleiter, Wanderleite-
rin angegeben sind, anmelden, haben Ver-
einsmitglieder den Vorrang.

Nun erleben wir das letzte Wanderjahr in
Bild und mit schöner Begleitmusik zusam-
mengestellt von Marcel.

7. Jahresrechnung 2021

Ruth von der Crone präsentiert die Jahres-
rechnung. Dieses Jahr hat sich der Verlust
gegenüber dem letzten Jahr vergrösstert
und beträgt 3'162.30 Franken, das Ver-
einsvermögen per 31.12.2021 beläuft sich
auf 11'692.41 Franken. Herzlichen Dank

an alle, die den Jahresbeitrag aufgerundet
haben.

Die Jahresrechnung wird einstimmig ge-
nehmigt und verdankt.

8. Bericht der Rechnungsrevisoren

Vreni Christen und Vreni Bruderer haben
die Rechnung geprüft. Vreni Bruderer und
Vreni Christen mussten sich für die heutige
HV abmelden. Maia verliert deshalb den
Revisionsbericht. Die Revisorinnen beantra-
gen, die Jahresrechnung 2021 zu genehmi-
gen, und der Kassierin Ruth von der Cro-
ne samt Vorstand und dem Co-Präsidium
Décharge zu erteilen.

Der Revisionsbericht wird einstimmig ge-
nehmigt und verdankt.

9. Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung von Kassierin und Vorstand

Gemäss Antrag der Revisorinnen wird der
Kassierin Ruth von der Crone samt Vor-
stand und dem Co-Präsidium einstimmig
Décharge erteilt.

10. Festsetzung des Mitgliederbei- träge 2023

Der Mitgliederbeitrag wird nicht erhöht:
Einzelmittglieder CHF 45.– und Doppelmit-
glieder CHF 70.–.

Vreni Gerhäuser stellt den Antrag, in Anbe-
tracht des Verlustes in der Jahresrechnung,
den Mitgliederbeitrag zu erhöhen und das
Nachtessen an der HV soll von den Mitglie-
dern selbst getragen werden.

Maia macht darauf aufmerksam, dass An-
träge, welche spontan eingebracht wer-
den, zuerst im Vorstand behandelt werden
müssen, um dann rechtzeitig bei der Einla-
dung auf die nächste HV beigelegt werden
können.

11. Wahlen

Da im Vorstand keine Rücktritte zu ver-
zeichnen sind, entfällt dieses Traktandum.

12. Anträge

Antrag 12a) Vorstand:

Wenn Gäste, die pro Jahr mehr als an zwei Wanderungen teilnehmen, schulden sie ab der dritten Wanderung den Jahresbeitrag des VWFO. Dem Antrag wird stattgegeben.

Anträge 12b) Mitglieder:

Es sind keine Anträge von Mitgliedern eingegangen.

13. Verdankungen

Rolf dankt Luigi Altieri für die Pflege unserer Homepage. Er erledigt die Wünsche des Vorstands immer prompt, damit die Homepage immer auf dem neuesten Stand ist. Leider konnte Luigi nicht an der HV teilnehmen, da er in den Ferien ist.

14. Allgemeine Umfrage/Varia

Die allgemeine Umfrage wird von den Mitgliedern nicht benutzt.

Maia informiert aus dem Vorstand:

Aufgrund eines Inputs aus den Reihen der Wanderleiter wird sich der Vorstand dieses Jahr mit der Vereinsstruktur und der Zukunft befassen. Es ist angedacht, eine kleine Spurgruppe zu bilden, welche sich des Themas annimmt. Hat jemand spontan Interesse mitzuwirken? Sie können sich jederzeit beim Vorstand melden.

Wir haben versucht, in diesem Jahr auch kleine Wanderungen für unsere Mitglieder, anzubieten, welche sich grössere Touren nicht mehr zutrauen. Im Hinblick auf das vorhin erwähnte Projekt stellten wir uns die Frage, ob auch geführte Spaziergänge eventuell kombiniert mit Besichtigungen gewünscht werden. Die Anwesenden finden ein solches Angebot sinnvoll.

An der letzten Vorstandssitzung mussten wir mit grossem Bedauern zur Kenntnis nehmen, dass auf die HV 2024 Rolf Vögeli

und Marcel Keller den Rücktritt erklärt haben. Beide erreichen das 80ste Lebensjahr und möchten daher zurücktreten.

Marcel Keller tritt auch als Wanderleiter zurück. Obwohl uns noch etwas Zeit bleibt eine Nachfolge zu suchen, ist dies kein wirklich beruhigender Gedanke. Wir haben in der Vergangenheit gesehen, wie schwierig es ist, die Vorstandsämter neu zu besetzen. Unser Verein steht also vor einer weiteren Nagelprobe. Maia würde sich freuen, wenn jemand Interesse hätte, den Verein mit ihr zusammen weiter zu führen, der möge sich doch bitte melden.



Bei der Vakanz eines Kassiers konnten wir intern eine Übergangslösung finden, da Ruth von der Crone dieses Amt zusätzlich übernahm. Beim Programmkoordinator wird das nicht möglich sein. Dieses Ressort ist das Herzstück des Vereins. Wenn sich jemand bereit erklärt, dieses Ressort zu übernehmen, wäre es ein grosser Vorteil, könnte er oder sie gemeinsam mit Marcel ein Jahresablauf seiner Aufgaben durchspielen. Freiwillige vor! Wir brauchen eure Unterstützung, Maia schliesst die Sitzung und wünscht allen einen guten Appetit und gemütliches Beisammensein.

St. Gallen, 4. März 2022

Ruth von der Crone, Aktuarin
Maia Frick, Co-Präsidium
Rolf Vögeli, Co-Präsidium

Giessen – Kaltbrunn

Freitag, 7. Januar 2022

Leitung Annamarie Kern
Bericht Marcel Keller
Fotos Marcel Keller

Wenn sich die Wanderfreudigen statt vor dem Coop im Eingangsbereich des Bahnhofs besammeln, muss es ziemlich kalt sein. Und das war es auch. Spätestens in Benken beim Umsteigen aufs Postauto wurde einem die Kälte nochmals richtig bewusst, musste man sich doch sehr vorsichtig auf dem eisigen Perron bewegen. In Benken-Giessen war es zum Glück nicht weit bis ins Bäckereimuseum mit seinen Dutzenden von Gugelhopfformen, Haselnussmühlen, Knetmaschinen und heissen Kaffees und Ovos. So gestärkt (natürlich ohne die Formen und Maschinen) machte sich die elfköpfige Gruppe bei herrlichem Sonnenschein an den Aufstieg auf den 605 m hohen Benkner Büchel, nicht ohne vorher noch etwas über die Linth und ihre Korrektur zu erfahren.



In der Ausschreibung heisst es, man wandere im Aufundab durch eine den meisten unbekannte Gegend. Das bewahrheitete sich auch. - Der Marienwallfahrtsort Maria Bildstein mit seinen elf Grotten und der

1966 erbauten Kirche – 1519 soll hier bereits ein Bildstock mit Madonnenfigur errichtet worden sein – bot sich an für eine Zwischenpause oder -einkehr. Stichwort Einkehr: Bald nach Maria Bildstein wurde im Gasthaus zur Kapelle eingekehrt zum wohlverdienten Mittagessen. Es war schliesslich auch bereits 14 Uhr. Ganz besonders mundeten den «Pilgerinnen und Pilgern» die von der Wirtin selbstgemachten Nudeln, natürlich nebst Beilagen.

Nach dem Essen, es war mittlerweile bereits beinahe 16 Uhr, setzte nicht nur die Dämmerung ein, sondern auch leichter Schneefall. Der störte den Abstieg zum Steinenbach und zum Dorfbach überhaupt nicht. Nach dem Überqueren der Hauptstrasse ging es wieder richtig aufwärts, was man jedoch wegen der inzwischen völligen Dunkelheit kaum sah (?). Die Dunkelheit aber wurde auf eine sehr schöne Art und Weise unterbrochen: Die erste Überraschung bestand darin, dass wir uns zum Abschluss noch auf den Laternliweg begaben. Bei fast jeder Laterne waren mit viel Liebe gestaltete Szenen zu sehen. Eigentlich hätten die Laternen gar nicht mehr leuchten sollen, da der 6. Januar ja schon vorbei war. Annamarie, unsere Wanderleiterin, hatte jedoch nichts unversucht gelassen, uns diesen stimmungsvollen Weg doch noch präsentieren zu können. Und sie war es auch, die für die zweite Überraschung verantwortlich war: Bei der letzten Station auf dem Rückweg gab es sogar noch heissen Punsch. Sogar die Sorte konnte gewählt werden: Apfel, Orange oder Rum.

Annamarie, dein Einstand als Wanderleiterin in unserem Verein ist dir vollumfänglich geglückt, herzlichen Dank!

Jonschwil – Uzwil

Freitag, 4. Februar 2022

Leitung Annamarie Kern
Bericht Marcel Keller
Fotos Marcel Keller

Wenn man zehn Finger hat, sind die beiden Hände vollständig. Wenn sich zehn Wanderfreudige treffen, ist die Wandergruppe auch vollständig. Und so stand dem Wanderstart mitten in Jonschwil auf 562 m ü. M. nichts mehr im Weg. Zielstrebig bei



bedecktem Himmel ging es dem höchsten Punkt des Tages, dem Wildberg, bzw. dessen Gastwirtschaft, entgegen. Zielstrebig deshalb, weil die Steigung schon kurz nach dem «Abstieg» aus dem Postauto klar erkennbar war. Schön, dass Annamarie nach Möglichkeit Strassen mied und Waldwegen den Vorrang gab. Zwar sassen wir «im Wildberg» nicht auf der herrlichen Terrasse, den Kaffee oder was auch immer genossen jedoch alle. Die Stärkung hatte sich gelohnt, verliessen wir die Gaststube doch bei Sonnenschein. Leider wurde die sonst ohne Zweifel grossartige Aussicht durch etwas Trübsicht eingeschränkt.

Dass wir jetzt auf über 800 m hoch waren, merkte und/oder sah man auf der teilweise mit Hartschnee bedeckten Waldstrasse. Glücklicherweise meisterten alle diese

heikleren Stellen, so dass sich die Gruppe hungrig in der Besenbeiz «Schöpfli» aufs



bevorstehende Mittagessen vorbereiten konnte: Gerstensuppentopf oder Salatteller oder grüner Salat und Käsespätzli oder panierte Schweinsschnitzel mit Pommes und Gemüse standen zur Auswahl. Und am Schluss waren alle mit ihrem Wunschmenu zufrieden. Zudem waren wir bis hierher bereits wieder auf 685 m ü. M. hinabgestiegen – schattenhalb.

Nun gings bei Sonnenschein und etwas kühlem Wind dem Bettenauer Weier entgegen, der gleich auch noch umrundet



wurde. Nach kurzem, sanftem Aufstieg kam doch tatsächlich der Säntis in unser Blickfeld und kurz darauf auch Oberuzwil. Nach einer Kurve zwischen den Häusern verrieten Oberleitungen, dass die Bahn und auch der Bahnhof sehr nahe sein mussten. Und so war es auch.

Der Oberleitung der Wanderung, Annamarie, sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt für die schöne und angenehme Wanderung!

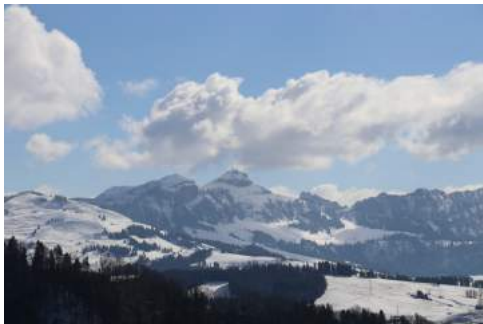
Teufen rundum

Samstag, 26. Februar 2022

Leitung Leo Obwegeser
Bericht Leo Obwegeser
Fotos Marcel Keller

Frohgelaut treffen sich 14 Wanderinnen und Wanderer um 09:15 h am Bahnhof St. Gallen. Trotz Wind und Wolken wollen wir eine schöne Wanderung erleben. Hoffen wir doch, dass der Wetterbericht recht hat.

In Teufen angekommen wird zuerst der Ablauf erklärt und anschliessend frohgemut abmarschiert. An den Sportanlagen vorbei führt uns der Weg an der alten Mühle in die Tiefe zur Buchenmühle. Von da an geht's steil «obsi». Trotz kühlen Wetters kommen wir recht schnell ins Schwitzen. Beim Aufstieg Richtung Kalberweid sind wir froh, dass es in der Nacht etwas Schnee gegeben hat. So bleiben unsere Schuhe sauberer und der Halt am Boden beim Queren war besser. Nach dem steilen Aufstieg in der Höhe angelangt und einer kurzen Verschnaufpause geht es auf geteilter Strasse nach Ebnet weiter. Dies war der höchste Punkt mit einer wunderbaren Aussicht auf die Umgebung. Da es da oben windig und nicht «amäkelig» war, beschliessen wir den Weitermarsch nach Gern.



Im Gern angekommen fällt uns die Freundlichkeit von Frau E. Enderlin und das heimelige «Beizli» auf. Wie erwartet ist auch die feine Gerstensuppe mit Wienerli für alle ein passendes Mal. Alle sind wohlgemut am Tisch und geniessen die Mahlzeit. Die Eindrücke von diesem «Beizli» waren für uns überaus positiv, sodass die Eine oder der Andere wieder einmal einen Besuch abstatten werden.



Allzu schnell verabschieden wir uns und wandern via Wiessegg nach Steig hinunter. Auf dem Weg dorthin können wir das Appenzellerland von seiner urchigen Seite erleben und kommen an mehreren Bauernhöfen von «Anno Dazumal» vorbei. Wie mag wohl das Wohnen vor hundert Jahren mit zehn Kindern gewesen sein?

In Steig überqueren wir nun Bahn und Hauptstrasse und wandern durch die Rotbach-Schlucht nach Teufen. Der letzte Aufstieg zum Bahnhof bringt uns noch einmal leicht ins Schwitzen. Dafür erreichen wir pünktlich unsere Bahn nach St. Gallen. Mit neuen Eindrücken aus unserer nächsten Umgebung sagen wir «Adieu» und hoffen auf ein nächstes Mal.

Heerbrugg – Oberlüchingen - Marbach

Freitag, 4. März 2022

Leitung Annamarie Kern
Bericht Marcel Keller
Fotos Marcel Keller

Wer bis anhin geglaubt hat, das Rheintal sei einfach nur flach, war nicht mit dabei auf der Wanderung vom Bahnhof Heerbrugg aus hinauf auf den Hümpelerwald: Die Eisenbahn verliessen wir auf 405 m ü. M. (falls man im Doppelstöcker unten gesessen ist). Es ging dann gleich so steil hinauf, dass man nur noch den obersten Teil des Schlosses Heerbrugg erblicken konnte. Nach den letzten Häusern wurde es aber noch steiler. Das wurde einem dann spätestens am Waldrand auf 520 m ü. M. bewusst, wenn man weit unten im Dunst «das Rheintal» überblicken konnte. Im Hintergrund waren für Leute mit besonders guten Augen auch Berge sichtbar...



Oberhalb grösserer Rebhänge – mit einer Weindegustation war um diese Jahreszeit nicht zu rechnen - ging es schon dem herrlich im Hang gelegenen Mittagstisch zu, dem Restaurant Sonnegg. Ob Gerstensuppe mit oder ohne (Wienerli), ob Salatteller mit oder ohne (Ei) oder ob Hackbraten: Das Essen schmeckte. Mit frischen Kräften ging es an weissen Hängen vorbei. Nein, es war nicht Schnee, es waren Schneeglöckchen. Bei Schloss Grü-

nenstein erreichte die Gruppe einen ersten Tiefpunkt: 455 m ü. M. Aber nur um gleich wieder auf 540 m in den «Schluch» aufzusteigen, allerdings relativ sanft – und erst noch von viel Bärlauch begleitet. Herrliche



Landschaften wechselten ab mit Wäldern von Bauvisieren. Man stelle sich vor, es würde noch ein grüner (Wiesen-)Fleck irgendwo übrigbleiben...

Dass wir wieder weit «unten im Rheintal» waren, war auch an den vielen Krokussen und andern Frühlingsblumen zu erkennen. Und daran, dass man gerne kurz vor der Bushaltestelle Marbach Dorf – nicht Marbach Stadt – seinen Durst vor oder im Restaurant Linde stillen konnte.



Annamarie sei für diese schöne, den meisten unbekannte Wanderung bestimmt im Namen aller fünfzehn Mitwandernden herzlich gedankt.

Flachwandern im Vorfrühling - ennet dem Ricken

Mittwoch, 9. März 2022

Leitung
Bericht
Fotos

Regina Moser
Regina Moser
Regina Moser

Ruth und ich freuten uns, dass an diesem traumhaft schönen Tag 13 Personen mit auf die Wanderung kamen. Schon bei der Ankunft in Mollis bemerkten wir, dass die starke Bise der letzten Tage nachgelassen



hatte, der Dunst sich verzogen hatte und niemand musste frieren. Der Escherkanal zwischen Mollis und dem Walensee wurde in den Jahren 1807 bis 1811 erbaut. Die



Linth Korrektur war damals technisch das erste wegweisende Grossprojekt in der Schweiz. Die Durchstiche der Aare mit Verbindung der 3 Seen und später die Begrä-

digung des Rheins kamen einiges später. Heute hat es beidseitig des Escherkanals schöne Naturoasen und das Flussbett wurde auf einem längeren Abschnitt ausgeweitet. Wir folgten dem Damm nicht bis zur Mündung, wo momentan eine grosse



Baustelle ist, eine Abkürzung führte uns unter der Autobahn und der Bahnlinie durch direkt zum Seeuferweg. Kurz vor 13 Uhr erreichten wir in Weesen das historische Parkhotel Schwert. In der Brasserie konnten wir aus der vielseitigen Karte individuell unser Essen auswählen und auch in Ruhe geniessen. Die Zeit reichte auch für einen Kaffee. Bevor sich vier Personen für eine frühere Rückkehr bereitmachten, schauten wir uns an der Steinsäule unten am See die markanten Wasserstände des Walensees an. Beeindruckend ist vor allem



die Linie vor der Linth Korrektur im Jahr 1807. Auf dem letzten Wegabschnitt entlang der Linth wehte uns ein heftiger, aber warmer Wind entgegen und pünktlich erreichten wir in Ziegelbrücke den Zug für die Heimfahrt.



Ennet dem Ricken

Foto: Regina Moser

Satz und Gestaltung
Rosmarie Breitenmoser

Druck
Hohl Druck AG, St. Gallen